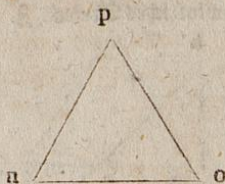


es ein spitzwinkliches Dreieck. Z. B. das Dreieck
n o p.



Von den Vierecken.

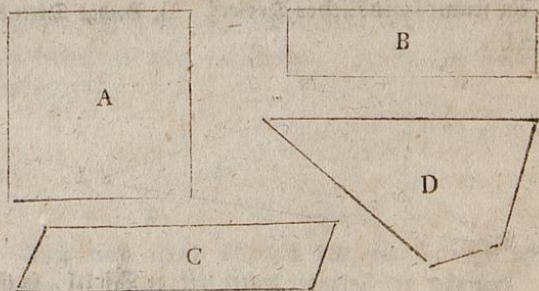
§. 8.

Nach dem Dreieck kommen die viereckigen oder vierseitigen Figuren.

Vierseitige Figuren sind entweder:

Parallelogramme, d. h. solche vierseitige Figuren, an welchen die beiden einander gegenüber stehenden Seiten völlig einander gleich sind und parallel laufen. Oder Trapezia; unregelmäßige Vierecke, wo keine Seite der andern parallel läuft oder gleich ist.

Die Figuren A, B und C sind Parallelogramme, D ein Trapezium oder irreguläres Viereck.



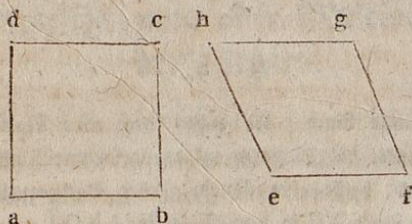
Die

Die Parallelogramme sind verschieden nach ihren Seiten und Winkeln, und dazu gehören

- 1) die gleichseitigen Vierecke, und diese sind entweder gerade Vierecke oder geschobene:

Die geraden Vierecke haben nicht nur gleiche Seiten, sondern auch gleiche Winkel, und heißen vorzüglich Quadrate. Z. B. a b c d.

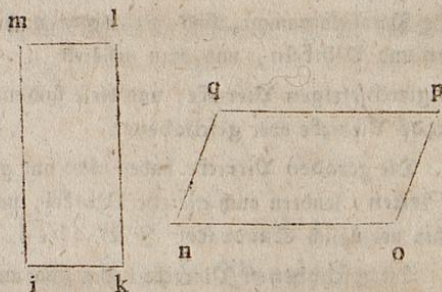
Die geschobenen Vierecke haben zwar auch vier gleiche Seiten, aber lauter schiefe Winkel, und diese Vierecke heißen Rauten oder Rhombi. Z. B. die Figur e f g h.



- 2) Die länglichten Vierecke, an denen nur zwei und zwei einander entgegenstehende Seiten einander gleich sind.

Sie sind auch entweder gerade, wenn sie nemlich gerade Winkel haben. Z. B. wie Figur i k l m.

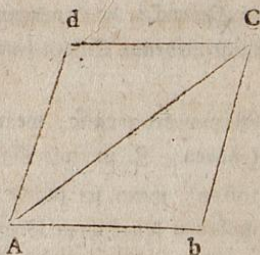
Oder geschoben, wenn sie schiefe Winkel haben; diese geschobenen länglichten Vierecke heißen längliche Rauten oder Rhomboiden (Rhomboides). Z. B. die Figur n o p q.



Anmerkung. Alle Figuren, die mehr als vier Seiten haben, heißen überhaupt Vielecke oder Polygone.

§. 9.

Diejenige Linie, die quer durch eine Figur von einem Winkel bis zu einem entgegengesetzten Winkel gezogen wird, heißt eine Quere, oder Diagonallinie. Z. B. die Linie AC in dem Vierecke AbCd.



Durch solche Querlinien werden die Figuren in Dreiecke zertheilt. Es versteht sich aber von selbst, daß
in

in Vielecken mehrere Diagonallinien gezogen werden müssen. Z. B.

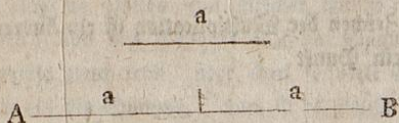


Ueberhaupt braucht man aber in jedem Vielecke drei Diagonallinien weniger, als die Figur Winkel hat.

Bervielfältigung oder Multiplication der Größen.

§. 10.

Eine Zahl (oder auch eine Größe überhaupt) vervielfältigen oder durch eine andere Zahl (oder Größe) multipliciren heißt: die erstere so oft zu sich selbst hinzusetzen, als die Einheit in der letzten Zahl und Größe enthalten ist.



Die Größe a zweimal genommen, oder durch zwei multiplicirt, oder auch mit andern Worten, zu sich selbst hinzugesetzt (also addirt $a + a$) giebt $2a$, oder die Größe AB . Setzt man 4 Punkte dreimal unter einander,

$B \quad 4 \quad \text{der,}$